

08. Aug. 2017

LANDESHAUPTSTADT



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

Luise in V.

Der Magistrat

Dezernat für Wirtschaft

über
Magistrat

Stadtrat Detlev Bendel

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

3. August 2017

Einmaliger Zuschuss für das Projekt Hebammen werben
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen
vom 13.06.2017 -
Beschluss-Nr. 0229 der Stadtverordnetenversammlung vom 29.06.2017
(SV-Nr. 17-F-21-0067)

1. Für das laufende Jahr 2017 werden außerplanmäßig Mittel in Höhe von 30.000 Euro für das Projekt Hebammen werben bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus den zusätzlichen Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs für 2017.
2. Der Magistrat wird gebeten, den Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und Beschäftigung nach der Sommerpause über den Projektstart und das Konzept sowie die geplanten Maßnahmen zu informieren.

Berichtstext (des Dezernates III)

Auf der Grundlage der zur Verfügung gestellten 30.000 Euro hat das Gesundheitsamt zusammen mit den Vertreterinnen der niedergelassenen Hebammen in Wiesbaden folgende Maßnahmen entwickelt, die über das Projekt finanziert werden.

1. Hebammen gehen in die Schulen und bewerben ihren Beruf

Erfahrene Hebammen können gegen Entgelt in geeignete Schulen gehen, um dort den Beruf der Hebamme und des Entbindungspflegers vorzustellen.

2. Unterstützung gerade examinierter Hebammen

Um die Absolventinnen der Wiesbadener Hebammen-Schule zu gewinnen, sich in Wiesbaden niederzulassen, werden Existenzgründungsseminare angeboten.

3. Qualitätssicherung

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für freiberuflich tätige Hebammen werden im Rahmen von Fortbildungen unterstützt.

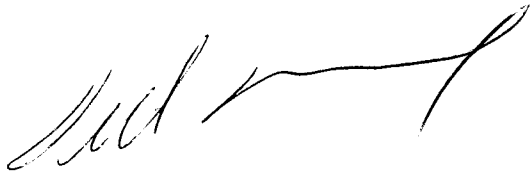
4. Öffentlichkeitsarbeit

Um das Image des Hebammenberufes zu heben und die Bereitschaft, diesen Beruf zu ergreifen, zu fördern, wird Öffentlichkeitsarbeit in Form von Printmedien finanziert.

5. Zusammenarbeit mit der Hebammenschule

In dem Zusammenhang wird über die Möglichkeit von Praktika und Patenschaften diskutiert, die Absolventinnen dazu bewegen, sich in Wiesbaden niederzulassen, bzw. an Wiesbadens Kliniken tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. J. ...', written in a cursive style.